

Veröffentlichung: 27.01.2012

Jonas Schoen (sax, bcl)

Steve Swallow (e-b)

Sandra Hempel (g)

Buggy Braune (p)

Pepe Berns (b)

Heinz Lichius (dr)

Robby Geerken (perc)

Stimmen zu Jonas Schoen

„Schoens Kompositionen verbinden die melodische Entschiedenheit des Pop, die strukturelle Präzision der klassischen Musik und den motivtreuen, variationsreichen Minimalismus eines Soundtracks mit der Spontaneität und dem Einfallsreichtum des Jazz.“

Weser Kurier

„Eine echte Bereicherung für die deutsche Jazz-Szene“

Jazz thing

„Beim Berliner Saxophonisten Jonas Schoen wird improvisierte Musik zu großer Erzählkunst“

DIE WELT

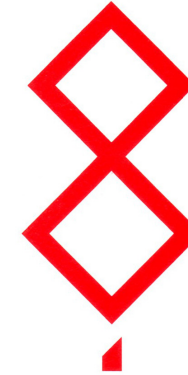
„... ein großer Melodiker, der in weiten Bögen denken und spielen kann... vielleicht der intimste Melodiker, den man unter den Saxophonisten in Deutschland finden wird.“

Tom R. Schulz **ndr**

„Er hat eben viel zu erzählen auf seinen diversen Instrumenten und lässt sich in seinen ausladenden Kompositionen viel Zeit, mit Klangfarben zu changieren, weite Melodiebögen zu gestalten, Räume für Soli und muntere Konversationen untereinander zu schaffen“

Jazzthetik

Agnostic Chant Book
Jonas Schoen Sextet
& Steve Swallow



Jonas Schoen Sextet & Steve Swallow „Agnostic Chant Book“

„Agnostic Chant Book is a beautifully evocative recording. I love the structure of it, the way things come around again, the way the mood deepens as it unfolds. Chasing The

Demo is still echoing in my head...“

Steve Swallow

u.k. promotion
an der pulvermühle 29
51105 köln
tel. 0221-801 8964
fax -801 8965
u.k.promotion@t-online.de

www.uk-musikpromotion.de

www.jonas-schoen.de

www.nrw-jazz.de



INITIATIVE
MUSIK

Gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Projektmitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Schoener Hören Music SH 4035

Vertrieb: NRW Vertrieb

Es ist nicht Agnostizismus*, den man normalerweise mit Gesangsbüchern in Verbindung bringt sondern eher das Gegenteil, beseeltes gemeinsames Singen in religiösem Umfeld. Diese CD behauptet nun beides zugleich zu sein, ein agnostisches Gesangsbuch, auf dem nebenbei bemerkt noch nicht mal gesungen wird.

Agnostic Chant Book bekennt sich gleichermaßen zu kompositorischer Abstraktion und Emotionalität, ist gleichermaßen Instrumentalmusik als auch gesanglich.

Den speziellen Herausforderungen des Komponisten in einer Musik, wo die Interpreten und die Improvisation einen so hohen Stellenwert einnehmen, stellen sich nur wenige. Jonas Schoen meistert sie mit bravour.



Weder entscheidet er sich für nette Musik zum Bügeln, noch schreibt er jemals komplex um der Komplexität willen. Er arbeitet an seiner Musik, bis sie genau so ist, wie sie sein muss, nichts daran ist beliebig oder austauschbar. So durchdacht und strukturiert er dabei zu Werke geht, gibt er sich niemals zufrieden, bevor seine Musik kein Eigenleben, keine Magie entwickelt hat. Dazu kommt das Talent des Produzenten, die Persönlichkeiten der MusikerInnen in seine Entscheidungen mit einzubeziehen.

Ein wiederkehrendes Motiv auf „Agnostic Chant Book“ ist die Bearbeitung des Volksliedes „Der Jäger aus Kurpfalz“. Jonas Schoen hat das Stück „Haunted Hunter“ genannt. Es erzählt von einem Jäger der nach vielen Jahrzehnten bereut, wie viele Tierleben er auf dem Gewissen hat. Er befindet sich irgendwo zwischen großem Schmerz und Erleichterung, bittet um Gnade und am Ende vergeben ihm die Tierseelen und singen für ihn im Chor. Genau so traurig aber auch kraftvoll und voller Soul klingt das Stück.

Einen wesentlichen Teil nimmt auch die vierteilige Suite „Advanced Search in vicious Cycles“ ein, in deren Verlauf lange Brücken zwischen einer aggressiv treibenden Eröffnung über einen introvertierten sphärischen bis zu einem groovigen Salsateil geschlagen werden. Wie auf den CD's neindo und Five and Fortunes schreibt Schoen hier in großen mehrteiligen Formen indem er aus wenig Ausgangsmaterial einen Kosmos musikalischen Ausdrucks generiert. Dabei hält er die Balance zwischen kompositorischer Schlüssigkeit und Ausdruckskraft ebenso wie zwischen Vorgabe und Interpretation.

Der häufig hymnische Charakter in Jonas Schoens Musik verleiht kompositorisch komplexen Vorgängen eine große emotionale Tiefe. Selten wird der Vorgang der Komposition im Jazz mit solchem Anspruch verfolgt.



Jonas Schoens Aktivitäten als Musiker, Komponist, Arrangeur und Bandleader sind äußerst umfang- und facettenreich. Einige Referenzen sind die HR- und NDR-Bigbands, Berlin Jazz Orchestra, Jiggs Whigham, Bob Mintzer, Maria Schneider, Bodo Wartke, Berliner Ensemble/Robert Wilson, Julia Hülsmann, Herbert Grönemeyer, Nils Wogram, Dresdner Sinfoniker, Radio Sinfonie Orchester Berlin, u.v.m.

Als Komponist und Interpret seiner eigenen Musik gehört er zu den interessantesten Persönlichkeiten des Deutschen Jazz, worüber zahlreiche CD-Veröffentlichungen auf seinem Label „schoener hören music“ Zeugnis ablegen.

Der Wahlberliner ist Professor für Saxophon und Komposition in Hannover.

Die Hamburger Gitarristin **Sandra Hempel** lebte und studierte in New York und Amsterdam. Sie ist ein begnadete Solistin, deren Sound und Tiefgang ihres gleichen suchen. Sie spielte u. a. mit Seamus Blake, Rick Margitza, Dick Oatts, Mike Manieri, Danny Gottlieb, Ingrid Jensen, Herb Geller, John Riley, Scott Wendholt, Bundesjazzorchester »Bujazzo«, New Cool Collective BB und die NDR Bigband.

Buggy Braune ist Professor für Klavier in Hamburg. Er ist ein Klangwunder, verwurzelt in der Tradition und zugleich immer im höchsten Maße Interaktions- und Risikobereit. Zu seinen credits zählen u.a. Herb Geller, Jack Walrath, Lucas Lindholm, Joe Gallardo, Wolfgang Schlüter, Martin Wind, Charlie Mariano ...

Heinz Lichius ist einer der versiertesten und vielseitigsten Schlagzeuger. Das wussten und wissen auch Maria Schneider, Bob Mintzer, Michel Petrucciani, Horace Parlan, Philip Catherine, Herb Geller, Benny Bailey, Barry Finnerty, Bill Mays, Spike Robinson, Joe Gallardo, Ulla Meinecke Band, Peter Weniger, die NDR Bigband, und viele andere zu schätzen.

Pepe Berns ist ein extrem virtuoser Kontrabassist, studierte in Köln und den USA bei Charlie Haden und ist Professor in Leipzig.

Neben seinem Wirken als Bandleader und Komponist (Pepe Berns Network) machte er sich einen Namen durch seine Zusammenarbeit mit David Friedman, Peter Weniger, Chris Potter, Eddie Daniels, Richie Beirach, Woody Shaw, Benny Bailey und unzählige mehr.

Der Berliner Perkussionist **Robby Geerken** spielte unter anderem mit Airta Moreira, Flora Purim, Chucho Valdes, Gary Brown. Er war Meisterschüler bei der Perkussion Legende Jose Luis Quintana auf Kuba und spielte bereits als 15-jähriger mit kubanischen Bands in Berlin.

Steve Swallow ist eine lebende Legende, unverkennbar und eine der persönlichsten Stimmen der Jazzgeschichte. Seine langjährige Zusammenarbeit mit Carla Bley und John Scofield sind nur der kleinste Teil einer endlosen Liste, für die der Platz nicht reicht ...

* Agnostizismus: Weltanschauung, nach der die Existenz oder Nichtexistenz eines höheren Wesens entweder unbekannt oder grundsätzlich unerkennbar ist